Birth Cultures

25.03.2022 // 15:00 – 18:30h

Kinderkriegen im digitalen Zeitalter

Lust und Last von Frauen

Die Bandbreite an Positionen in Bezug auf Geburtskulturen ist groß. Die Einen begrüßen die neuen Gen- und Reproduktionstechnologien euphorisch und verstehen sie als eine Erweiterung weiblicher Selbstbestimmung. Andere befürchten, dass der Exzess an medizinischen Fortpflanzungsmethoden immer mehr ethische und psychologische Folgen für Frau und Kind mit sich bringen wird. In einer Zeit in der Neugeborene immer häufiger im Laboratorium gezeugt werden, Kinder mehr als zwei Elternteile haben können, Leihmütter über Internet gefunden werden und Designerbabies fast schon im Katalog ausgesucht werden können, lohnt es sich, die Vorteile und Grenzen der modernen Technik etwas genauer unter die Lupe zu nehmen.

Welches sind die Konsequenzen der aktuellen Reproduktionstechnologien? Wie sehr wollen wir Geburt eigentlich steuern? Welches sind die Auswirkungen auf den weiblichen Körper und welches die möglichen gesundheitlichen Schäden? Wie können wir die modernen werdenden Mütter und deren Kinder psychologisch besser begleiten? Was bedeutet heute Selbstbestimmung in Bezug auf Geburt? Welches sind die ethischen Richtlinien die wir uns als Gesellschaft in Bezug auf Reproduktionstechniken geben wollen?

Diese und viele weitere Fragen werden in dieser Tagung von drei internationalen Referentinnen aufgegriffen und mit dem Publikum aufgearbeitet. Nach den Kurzbeiträgen können alle Teilnehmer*innen, die eigenen persönlichen Erfahrungswerte und Ansätze in runden Tischen einbringen um gemeinsam die Geburtskulturen der Zukunft mitzugestalten.

Foto: Janer Dunker

giving birth and being born
vom gebären und geboren werden
partorire e nascere

Koordination:
Frauenmuseum Meran
Sissi Prader, Sarah Trevisiol

Anmeldung und Green Pass erforderlich:
service@museia.it, 0473 231216

Programm: 25.03.2022

13.30 – 14.30: Führung in die Ausstellung „Birth Cultures" (fakultativ)
FRAUENMUSEUM, Meinhardstr. 2

Tagung:
15.00 – 16.00 Impulsreferate der Referentinnen
16.30 – 17.30 Runde Tische mit den Referentinnen
17.45 – 18.15 Abschluss im Plenum
Mit *Simultanübersetzung*

Susanne Schultz

Graziella Fava Vizziello

Ina Prätorius

Ort: ***Akademie deutsch-italienischer Studien, Innerhoferstr. 1, Meran***

Referentinnen:

Susanne Schultz
Soziologin Goethe Universität Frankfurt, Beirätin des Gen-ethischen Netzwerkes Berlin
Zwischen Arbeit, fremdnütziger Biomedizin und genetischer Verwandtschaft: Feministische Debatten zu Leihgebären und Eizelltransfer

Graziella Fava Vizziello
Etno-psichiatra Universitá di Padova
Difficoltà e vantaggi delle nuove tecnologie di concepimento

Ina Prätorius
Dr. in Theologie, freie Autorin, St Gallen (CH)
Geburtlichkeit: mit dem Anfang anfangen

Moderation:
Prof. Dr. Gaby Franger
Frauen in der Einen Welt e.V, Nürnberg, im Vorstand von IAWM
Dr. Hartmann Raffeiner
Psychologe und akademischer Experte für Sexualberatung

Akademie Meran – Accademia di Merano
euphur – Europäische Plattform für Menschenwürde und Menschenrechte
Autonome Provinz Bozen Südtirol – Provincia Autonoma di Bolzano Alto Adige
Deutsche Kultur

Implemented by: inter arts, Frauen Museum Hittisau, Frauen Museum Meran – Museo delle donne, Cender Culture Centre
In association with: IAWM International Association of Women's Museums, ECCOM Idee per la cultura, www.birthcafe.net
Co-funded by: Co-funded by the Creative Europe Programme of the European Union, Raiffeisen Meran, alperia